

Akzeptanz

durch Anreize statt Regulatorik

Die Energiewende ist unumkehrbar. Das Versorgungsnetz der Zukunft basiert vor allem auf dezentralen und unabhängigen Lösungen. Davon profitieren alle Menschen in Bayern und Deutschland: Klimaschutz, Unabhängigkeit von Rohstofflieferanten, Resilienz gegenüber internationalen, politischen Bewegungen. Noch sind diese Vorteile nicht für alle Menschen sichtbar. Die Akzeptanz für notwendige Infrastrukturprojekte und insbesondere die Windenergie muss unterstützt und ausgeweitet werden. Kommunen und Projektierer brauchen Anreize, Bürgerbeteiligung anzubieten und zuzulassen. Wir verstehen Bürgerbeteiligung als wesentlichen Baustein für Akzeptanz.

Einige deutsche Bundesländer schaffen daher Beteiligungsgesetze und Pönale. Bayern braucht diesen Zwang nicht. Die bayerische Politik hat Instrumente an der Hand, die Energiewende vor Ort zu beschleunigen, ohne hemmende Bürokratie und zusätzliche Regulatorik zu schaffen. Echte Bürgerbeteiligung entsteht nicht durch pauschale Abgaben der Windradbetreiber an die Kommunen. Sondern durch:

Partizipation und informationelle Beteiligung

Teilziel: Akzeptanz und Verständnis schaffen. Vorteile der Erneuerbaren Energien (EE) aufzeigen:

Jeder einzelne profitiert von EE – Im Sinne des Klimaschutzes und der Versorgungssicherheit, aber auch bereits ausreichend konkret durch die im EEG geregelte 0,2 Cent Abgabe pro kW für die Standortkommunen.

- **Informationen bereitstellen:** Fakten zu EE-Anlagen, Klimaschutz und dem Wirtschaftsstandort Bayern, Monitoring der Klimaziele Bayerns und Deutschlands, regionale Auswirkungen/Kosten von Klimaerwärmung aufzeigen. Staatliche Einrichtungen und Institutionen wie die Windkümmerer sollten einer transparenten Erfolgskontrolle in Bezug auf Umsetzungserfolge konkreter Projekte unterliegen.
- **Know-How und Renommee vor Ort einbinden:** IHKS, Wirtschaftsreferenten, Kommunen aber auch Verbände wie der vbw genießen Vertrauen in der Bevölkerung und haben große Erfahrung und Kompetenz in der bayerischen Wirtschaft. Ihre Forderungen in Bezug auf die Energiewende können als Vorreiter für die Bevölkerung dienen.
- **Bedenken ernstnehmen und gemeinsam Lösungen entwickeln:** Unabhängige Anlaufstelle für Bedenken und Einwände aus der Bevölkerung einrichten.
- **Referenzplattform aufbauen:** Analog zur Transparenzplattform NRW. Informationen zu aktuellen Projekten: Planungsträger, Bürgerbeteiligung, Ansprechpartner.

Beschleunigung / Abbau von Hemmnissen

Teilziel: Energiewende beschleunigen, Kommunale Projekte fördern, Bürgerprojekte unterstützen.

- **Genehmigungsbehörden konsequent weiter ertüchtigen:** Personal aufstocken, Digitalisierung/Prozessoptimierung vorantreiben, Weiterbildungen und Know-How in den Behörden verankern. Transparenz und Feedback durch regelmäßige Audits, Einführung von Zielvereinbarungen und Kennzahlen in den Behörden zur Zielerreichung.
- **Expertise bereitstellen:** Ansprechpartner für Kommunen auf Landkreisebene schaffen. Jede Gemeinde soll Zugang zu niedrigschwelliger und unabhängiger Beratung und Unterstützung haben.
- **Artenschutz stabilisieren:** Abbau bayerischer Sonderregeln, Konzentration auf BNatSchG, Monitoring der aktuellen bayerischen Regelungen.

Finanzielle Vorteile

Teilziel: Bürgerbeteiligung fördern und Akzeptanz schaffen. Gefördert werden soll die aktive finanzielle Beteiligung vor Ort, beginnend im ersten Planungsschritt. Nur sie schafft dauerhaft Akzeptanz und Verständnis. Eine rein monetäre, passive Beteiligung in Form eines Investments ist aus unserer Sicht die Minimalforderung an Bürgerbeteiligung und sollte in jedem Fall möglich und einen regionalen, aber nicht eng begrenzten Bezug haben.

- **Finanzierung vereinfachen:** Vergünstigte LfA und KfW Darlehen speziell für Bürgerprojekte.
- **Bürgschaften absichern:** Rückbaubürgschaften flexibler gestalten, Fristen verlängern, finanzielles Risiko für Betreiber absichern.
- **Steuern verschlanken:** Gewerbesteuererinnahmen vom kommunalen Finanzausgleich befreien.
- **Strombezug ermöglichen:** Vereinfachte Regeln für vergünstigten regionalen Strombezug schaffen.
- **Flächenvergabe lenken:** Vergabe staatlicher Flächen vorrangig an Bürgerprojekte.
- **Best-Practice schützen:** Keine zusätzlichen Verpflichtungen für bereits bestehende BEG und Genossenschaften.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

München/Landsberg am Lech im Mai 2024

Landesverband Bayern des Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE)

Dr. Bernd Wust, Landesvorsitzender

Kontakt:

Dr. Bernd Wust
Landesvorsitzender BWE Bayern
b.wust@bwe-regional.de

Dr. Ariane Lubberger
Landesgeschäftsstellenleitung
Ehrenpreisstr. 2
86899 Landsberg am Lech
Tel 0151/46392332
by@bwe-regional.de